

Teil B / Planungsteil

- Bezugnehmend auf das Leitbild und das Schulprogramm
- Bezugnehmend auf die Ergebnisse der durchgeführten schulinternen Evaluationsbausteine
- Bezugnehmend auf die Diskussion in der Arbeitsgruppe Schulprogramm, in den Fachgruppen und im Lehrerkollegium

werden die folgenden konkreten Vorhaben zur Weiterentwicklung und Qualitätssicherung für den Dreijahreszeitraum vorgesehen:

1. Schulinterne Fortbildung

Jährlich angebotene schulinterne Fortbildungsmöglichkeiten für Teilgruppen des Lehrerkollegiums:

- Erste Hilfe
- Arbeitssicherheit
- Lehrfahrt des Lehrerkollegiums
- Ermöglichung der Teilnahme an Seminaren und Tagungen im landwirtschaftlich-technischen Bereich

Im Dreijahreszeitraum geplante Schwerpunkte der schulinternen Fortbildung für das Lehrerkollegium oder für Teilkollegien:

- Umgang mit Heterogenität
- Lernen mit digitalen Medien
- Sprachsensibler Fachunterricht
- Forschendes und fächerübergreifendes Lernen
- Schulinterne Evaluation

Fachgruppenspezifische Fortbildungen:

- Vorschläge für fachgruppenspezifische schulinterne Fortbildungen werden jährlich erhoben und dem Lehrerkollegium vorgeschlagen.

Fortbildung für die Mitarbeiter/-innen der Verwaltung und der verschiedenen technischen Dienste:

- Im Bereich Verwaltung wird im Dreijahreszeitraum ein Schwerpunkt der Fortbildung der Mitarbeiter/-innen auf die digitale Verwaltung gelegt.
- Jährlich wird für jede/n Mitarbeiter/-in mindestens eine arbeitsbereichsspezifische oder persönlichkeitsbildende Fortbildung vorgesehen und jährlich vereinbart.

Die "Arbeitsgruppe schulinterne Fortbildung" übernimmt die konkrete jährliche Planung und die Verankerung der für die betreffenden Schuljahre geplanten Fortbildungsveranstaltungen im Tätigkeitsplan.

Zuständig: AG schulinterne Fortbildung, Schulsekretärin

Benötigte Ressourcen: Erhöhung des Außendienstkontingents

2. Schulinterne Evaluation

Aufbauend auf die bisherigen Bausteine der schulinternen Evaluation und in Weiterführung derselben werden folgende Arbeits- und Themenbereiche der Schule im Dreijahreszeitraum Gegenstand interner Evaluation sein:

- Schulinterne Organisation (Erhebung unter Schülern, Eltern, Lehrpersonen und Verwaltungspersonal);
- Feedback der Schüler/-innen der Abschlussklassen (jährlich);
- Feedback der Schüler/-innen am Ende des ersten Bienniums (jährlich);
- Bereich Schule-Arbeitswelt (Praktika, Einladung von Experten, Lehrausgänge, Orientierung und Beratung, Feedback von Absolventen der Schule);
- Empfehlung für das Einholen eines regelmäßigen Unterrichtsfeedbacks durch die Lehrpersonen;
- Eigenverantwortliches Arbeiten und Lernen;
- Analyse der Lernstandserhebungen durch die betreffenden Fachgruppen;
- Schulinterne Dokumentenanalyse (Protokolle, Mitteilungen, Internetseite, Infos zur Schule);
- Evaluation der Tätigkeiten der Schulbibliothek;
- Landwirtschaftlicher Lehrbetrieb.

In den jeweiligen Tätigkeitsplänen werden die für das betreffende Jahr vom Lehrerkollegium vereinbarten Evaluationsvorhaben festgelegt.

Zuständig: AG Schulprogramm

3. Technische Ausstattung, Baumaßnahmen und Instandhaltung

Im Dreijahreszeitraum 2020/21 bis 2022/23 ist die Ausstattung aller Klassenräume und aller Übungsräume mit einem PC zu gewährleisten.

Auch für die digitale Vernetzung zwischen den verschiedenen Schulgebäuden (Hauptgebäude, Happacherhof, Turnhalle und Aula Magna) ist die technische Machbarkeit zu klären und die Umsetzung vorzusehen.

An außerordentlichen Baumaßnahmen bzw. Maßnahmen zur Gebäudeinstandhaltung sind folgende zu tätigen:

- Abschluss des Gewächshausbaus und dessen Einrichtung
- Einrichtung der Brennerei bzw. Brauerei
- Erneuerung des Bodens in der Turnhalle
- Einbau eines Aufzugs im Naturwissenschaftsgebäude am Happacherhof
- Verlegung des Treibstofftanks am Happacherhof

Planung und Finanzierung: Amt für Bauerhaltung, Amt für Schulfinanzierung

4. Weiterentwicklung der Schulpartnerschaften, von Kooperationsprojekten und des internationalen Austauschs

Die bestehenden Schulpartnerschaften (HBLA St. Florian/Linz, HBLA Klosterneuburg, Berufliche Oberschule Holzkirchen, Istituto Agrario San Michele/A.) werden weiter gepflegt.

Im Dreijahreszeitraum sollen weitere Partnerschaften geknüpft werden, vor allem in den schwerpunktspezifischen Bereichen, in welchen derzeit noch entsprechende Partnerschulen fehlen (z.B. Forst- und Holzwirtschaft, Berglandwirtschaft, Lebensmittelverarbeitung).

Auch die bestehenden Kooperationsprojekte (Landesberufsschule für das Nahrungsmittel- und Gastgewerbe „Hellensteiner“, Musikschule Unterland) werden im Dreijahreszeitraum weiter gepflegt.

Die Beteiligung an länderübergreifenden Projekten (z.B. Erasmus+, Europea Wine Championship) wird von der Schule aktiv unterstützt.

Zuständig: Koordinatoren, Klassenräte, Schulleitung

Benötigte Ressourcen: Erhöhung des Außendienstkontingents

5. Gestaltung der Einstiegsphase und Begleitung der Schüler/-innen der ersten Klassen

Die Ergebnisse in den ersten Klassen zeigen, dass der Übertritt von der Mittelschule in die Oberschule zunehmend Schwierigkeiten bereitet. Ein vorrangiges Ziel in der Dreijahresperiode ist es, die Eingangsphase in die Oberschule gut zu gestalten und die Schüler/-innen konsequent zu begleiten.

Folgende konkrete Maßnahmen sind vorgesehen:

- Einführung in die Schule durch Klassenvorstände, Paten (allgemeine Hinweise auf die Schule, Fächer, besondere Anforderungen, Lernorganisation, Abwesenheiten, Zeitplanung u.a.);
- Präzise Hinweise in den einzelnen Fächern durch Fachlehrpersonen (Übersicht über Jahresplan, Arbeitsformen, Heftführung, Prüfungsformen, Hausaufgaben und deren Überprüfung und Bewertung, Stützmaßnahmen...);
- Regelmäßiges Einfordern der von den Schülern zu erledigenden Aufgaben, Unterlagen, Vorbereitungen in allen Fächern;
- Die ersten Monate werden besonders dazu verwendet, das zuverlässige Erledigen der Aufgaben und Übungen, der sauberen und vollständigen Heftführung, der Einhaltung von Terminen einzuüben und einzufordern, nicht zuletzt auch durch Rückmeldung an die Eltern;
- Bildung von Schülerpartnerschaften, um bei Fehlstunden die Garantie zu haben, dass jemand mitschreibt, Kopien mitnimmt, Termine weitergibt, auf Mitteilungen hinweist etc;
- Einführung der Eltern (im Rahmen des Elternabends);
- Einüben der Vorbereitung auf größeren Prüfungen (Zeitplanung...);
- Rückblick in der Klasse vor den Allerheiligenfeiertagen mit Klassenvorständen: wie ist es bisher gelaufen, was macht Schwierigkeiten, wo braucht es Unterstützung;
- 3-4 Lehrpersonen je Klasse übernehmen als Coaches eine Schülergruppe;
- Angebot eines Orientierungspraktikums für Schüler/-innen, die einen Wechsel des Bildungswegs ins Auge fassen.

Zuständigkeit: Klassenvorstände, Klassenrat

6. Inklusion

Die Zahl der Schüler/-innen mit besonderen Bildungsbedürfnissen ist in den vergangenen Jahren stark angestiegen. Die Schule sieht folgende Maßnahmen im Dreijahreszeitraum vor, um diesen Schülern und Schülerinnen einen ihnen angemessenen Bildungsweg zu ermöglichen:

- Schulinterne Fortbildung zum Thema Heterogenität;
- Zusammenarbeit mit der Herkunftsschule;
- Systematische Zusammenarbeit mit den Eltern, um von Beginn an einen sinnvollen Bildungsweg ausfindig zu machen;
- Zusammenarbeit mit den territorialen Diensten, mit Betrieben vor Ort, mit spezialisierten Einrichtungen;
- Frühzeitig beginnende Zukunftsplanung für die Zeit nach der Schule im Übergang zu einer weiteren Ausbildung, in die Arbeitswelt oder eine geschützte Einrichtung.

Zuständig: Arbeitsgruppe Inklusion, Koordinator/in, Klassenräte, Mitarbeiter/innen für Inklusion, Integrationslehrpersonen

Benötigte Ressourcen: Teilfreistellung einer Lehrperson für die Koordinierungsfunktion.

7. Weiterentwicklung des landwirtschaftlichen Lehrbetriebs

Für die Weiterentwicklung des landwirtschaftlichen Lehrbetriebs sind folgende Schwerpunkte vorgesehen:

- Weiterführung und Intensivierung ökologischer Maßnahmen im Gesamtbetrieb;
- Ausdehnung der Bio-Anbaufläche;
- Erweiterung der Möglichkeiten zur Lebensmittelverarbeitung;
- Konsequente Ausrichtung aller Betriebszweige auf ihre Funktion für den Unterricht;
- Erhaltung und Förderung der Tiergesundheit;
- Kostenanalyse für die verschiedenen Betriebszweige;
- Verbesserung im Umgang mit Maschinen und Geräten.

Zuständig: Fachgruppen, Schulleitung, Betriebsleiter, Koordinator am Übungshof

8. Schule – Arbeitswelt

Dem Bereich Schule – Arbeitswelt wird im Dreijahreszeitraum durch folgende Initiativen besondere Aufmerksamkeit geschenkt:

- Betriebspraktikum in der 4. Klasse (2 Wochen): Die Schüler/innen schlagen einen Betrieb ihrer Wahl für das Praktikum vor. Die Schule überprüft die Vorschläge und entscheidet über die Zulassung zum Praktikum. Die Schule unterstützt Schüler/innen bei der Suche nach Praktikumsplätzen auch außerhalb Südtirols und in den Sommermonaten;
- Lehrausgänge zu ausgewählten Betrieben in Südtirol und darüber hinaus;
- Übungen am landwirtschaftlichen Lehrbetrieb;
- Anregungen zu Facharbeiten mit einem konkreten Praxisbezug;
- Einladung von Experten zu verschiedenen Themen;
- Orientierung für den Einstieg ins Berufsleben;
- Absolvierung eines Arbeitsschutzkurses durch alle Schüler/innen der 4. Klasse.

Zuständig: Koordinator für die Zusammenarbeit mit Betrieben, Schulleitung, Klassenräte